

RathausReport vom 20. Januar 2017

Haushalt 2017 im Stadtrat beschlossen

Am Donnerstagabend hat der Erlanger Stadtrat den Haushalt 2017 mit 24 zu 20 Stimmen beschlossen. Insgesamt sind Investitionen in Höhe von über 40 Millionen Euro vorgesehen. Große Projekte sind u.a. die Schulsanierungen mit Bau von Sporthallen (9,3 Mio), Zuschüsse an Freie Träger zur Generalsanierung von Kindertagesstätten (2,1 Mio Euro), der Grunderwerb für die Entwicklung von Wohngebieten im Stadtwesten (1,4 Mio), die Generalsanierung des Frankenhofs (4,2 Mio), die Sanierung des Freibads West mit Bau eines Hallenbads (2,2 Mio) und die Sanierung des Büchenbacher Damms (2,9 Mio). Die Gewerbesteuerereinnahmen sind im Haushalt auf 80 Millionen Euro angesetzt, die Einnahmen aus Einkommensteuer auf knapp 85 Millionen Euro. Für dringende Investitionen nimmt die Stadt eine Neuverschuldung in Höhe von rund 6,3 Millionen Euro auf. Für das umfangreiche Zahlenwerk sprachen sich die Fraktionen der SPD, der Grünen Liste und der FDP aus.

Oberbürgermeister Florian Janik hob die wichtigen Investitionen in die Zukunft und die Lebensqualität Erlangens hervor. „Wir machen unsere Verkehrsinfrastruktur fit für die Zukunft, wir investieren weiter in Kinderbetreuung und in Schulen, die eine gute Lernumgebung bieten. Wir lösen den Investitionsstau bei den Sportstätten auf und geben der Erlanger Kultur neue Impulse. Wir setzen unsere Bemühungen um bezahlbaren Wohnraum fort und geben so Antworten auf eines der drängenden Probleme der Stadt.“ Es gehe dabei um mehr, als Investitionen in Gebäude. Im Vordergrund stehe der Zusammenhalt, um das Miteinander in der Stadt. „Es geht um eine lebenswerte Stadt im Wandel“, so Janik.

Anne Reimann wird neue Leiterin des Kulturamtes

Der Erlanger Stadtrat hat am Donnerstag Anne Reimann zur neuen Leiterin des Kulturamtes bestellt. Reimann, bisher Leiterin der Erlanger Stadtbibliothek, übernimmt die neue Aufgabe zum 1. April 2017. Sie folgt Anke Steinert-Neuwirth nach, die am 1. März ihr Amt als Referentin für Bildung, Kultur und Jugend und berufsmäßiges Stadtratsmitglied antritt.

Die Wahl-Erlangerin Reimann begann ihre berufliche Laufbahn als Bibliothekarin in der Stadtbücherei Erlangen. Nach einem weiteren Studium – Germanistik und Musikwissenschaft in Frankfurt/Main – und verschiedenen beruflichen Stationen übernahm sie im Jahr 2010 die Leitung der Stadtbibliothek Erlangen und entwickelte das Haus zu einer leistungsstarken Kultur- und Bildungsinstitution mit großer Außenwirkung.

Zu ihrem neuen Verantwortungsbereich im Kulturamt gehören die Abteilung Festivals und Programme, die Abteilung Bildende Kunst mit Kunstpalais und städtischer Kunstsammlung, die Sing- und Musikschule sowie der Frankenhof, der zu einem Campus für kulturelle Bildung weiterentwickelt wird. Auch die Jugendkunstschule gehört zum Kulturamt.

Grabsteine aus Kinderarbeit verboten

Die Aufstellung von Grabsteinen und Grabeinfassungen aus ausbeuterischer Kinderarbeit ist auf Erlanger Friedhöfen künftig verboten. Der Erlanger Stadtrat hat beschlossen, die

Bestattungs- und Friedhofssatzung entsprechend zu ändern. Künftig muss entweder nachgewiesen werden, dass Grabsteine aus Naturstein im europäischen Raum hergestellt wurden, oder belegt werden, dass die Herstellung ohne schlimmste Formen von Kinderarbeit erfolgt ist.

Sperrung der Loewenichstraße wegen Abbau eines Baukrans

Die Loewenichstraße ist am Samstag, 28. Januar, von 8:00 bis 13:00 Uhr für Kraftfahrzeuge zwischen den Kreuzungen Fichtestraße und Luitpoldstraße gesperrt. Die Umleitung erfolgt in beiden Richtungen über die Luitpold- und die Bismarckstraße. Als Grund nennt das Ordnungs- und Straßenverkehrsamt den Abbau eines Baukrans. Radfahrer und Fußgänger können weiterhin passieren.

Nächtliche Arbeiten in der Martinsbühler Straße

Die DB-Unterführung Martinsbühler Straße ist in den Nachtstunden von Sonntag, 22. Januar, bis Montag, 23. Januar, zwischen 22:00 und 4:30 Uhr für den gesamten Verkehr gesperrt. Grund für die Sperrung sind dringende Bauarbeiten, wie das Ordnungs- und Straßenverkehrsamt der Stadt mitteilt.

Trauerbeflaggung am Dienstag

Der Bayerische Ministerpräsident hat, anlässlich des Todes des früheren Bundespräsidenten a. D. Prof. Roman Herzog, die Trauerbeflaggung aller staatlichen Dienstgebäude im Freistaat am Dienstag, 24. Januar, angeordnet. Die Stadt Erlangen schließt sich dieser Regelung in gleicher Weise an.

CVJM-Vorsitzender feiert 60. Geburtstag

Wolfgang Keck, seit 1998 Vorsitzender des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM) in Erlangen, feiert am Sonntag, 22. Januar, mit einem Empfang seinen 60. Geburtstag. Oberbürgermeister Florian Janik wird die Glückwünsche der Stadt persönlich an Keck überbringen, der 2003 den Ehrenbrief der Stadt Erlangen für sein verdienstvolles Wirken im Bereich der Jugendarbeit erhielt.

Benefizkonzert für medizinische Flüchtlingshilfe

Die Kolpingsfamilie Erlangen-Büchenbach und die Evangelische Kirchengemeinde Erlangen-Altstadt laden am Sonntag, 22. Januar, um 17:00 Uhr im Kreuz + Quer (ehemaliges Gemeindehaus am Bohlenplatz) zu einem Benefizkonzert zugunsten dringender medizinischer Flüchtlingshilfe ein. Die Siemens Healthcare Concert Band unter der Leitung von Bernd Aschmoneit präsentiert ihr Programm unter dem Titel „TV Hits and more“. Der

Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Für die Stadtspitze nimmt Bürgermeisterin Elisabeth Preuß an der Veranstaltung teil.

Naturschutzbeirat tagt am Montag

Der Naturschutzbeirat der Stadt Erlangen kommt am Montag, 23. Januar, um 14:00 Uhr, im Verwaltungsgebäude Schuhstraße 40 (Erdgeschoss, Konferenzraum) zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen Mitteilungen zur Kenntnis sowie Anfragen.

Jugendparlament tagt

Das Jugendparlament (Jupa) der Stadt Erlangen kommt am Montag, 23. Januar, um 18:15 Uhr im Rathaus (1. OG, Konferenzraum 117) zu seiner ersten öffentlichen Sitzung in diesem Jahr zusammen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem ein Vortrag von Alt-Oberbürgermeister Siegfried Balleis zur Entwicklungspolitischen Zusammenarbeit von Kommunen, VGN-Schülertickets und die Planungen zum 15-jährigen Jubiläum des Jugendparlaments im Mai.

Farbenfrohe Neujahrsholzschnitte aus Shandong

Am Montag, 23. Januar, eröffnen Bürgermeisterin Elisabeth Preuß und Yan Xu-Lackner, Leiterin des Konfuzius-Instituts Nürnberg-Erlangen, die Ausstellung „Schutz und Segen fürs Haus“ im Rathausfoyer. Die Schau, die das Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen in Kooperation mit dem Shandong Museum und dem Büro für Chancengleichheit und Vielfalt/Internationale Beziehungen der Stadt Erlangen organisiert hat, zeigt farbenfrohe Neujahrsholzschnitte aus den Bereichen „Welt der Geister und Götter“, „traditionelle Legenden und Alltagsszenen“ und „Bitte um Glück und Segen“.

Zum Frühlingsfest werden in China die Häuser neu geschmückt. Vor allem am Hauseingang wird das neue Jahr mit eigens angefertigten Sprüchen und Bildern begrüßt. Auf eine lange Tradition können die Neujahrsholzschnitte aus der Stadt Yangjiabu in der Provinz Shandong verweisen, die auch als Teil des immateriellen Kulturerbes Chinas anerkannt sind. Während der Kulturrevolution wurden viele Vorlagen für die Drucke zerstört. Die Einwohner von Yangjiabu konnten einige wenige Originale retten. Die Drucke werden zum Aufbringen auf der Tür und zum Hängen ins Wohnzimmer gefertigt und werden jedes Jahr erneuert, um das Haus zu segnen und böse Geister fernzuhalten.

Die Ausstellung läuft bis zum 10. Februar. Führungen finden am Freitag, 27. Januar, und Freitag, 3. Februar, jeweils um 16:00 Uhr statt.

Neue „Toilette für alle“ am Hugenottenplatz

Eine öffentliche Toilette am Hugenottenplatz wird bereits seit langem gefordert. Die Anlage, die am Dienstag, 24. Januar, in Betrieb genommen wird, ist jedoch keine gewöhnliche Bedürfnisanstalt. Vielmehr handelt es sich um eine „Toilette für alle“. Ausgestattet mit einer

höhenverstellbaren Pfliegeliege und einem Lifter ist sie auch für Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen nutzbar, die ihren Rollstuhl aus eigener Kraft nicht verlassen können. Bei der Eröffnung der ersten Toilette dieser Art in Erlangen verleiht die Stiftung „Leben pur“, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Behinderung einsetzt, im Beisein von Oberbürgermeister Florian Janik, Ehrenbürgerin Dinah Radtke und der Vorsitzender des Seniorenbeirats, Anette Christian, ein Gütesiegel.

Wohnungsbericht im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss

Der Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss (UVPA) sowie der Werkausschuss für den Eigenbetrieb für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung und der Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat der Stadt kommen am Dienstag, 24. Januar, um 16:15 Uhr im Rathaus zu ihrer nächsten öffentlichen Sitzung zusammen. Bei der Sitzung wird die Stadtverwaltung den Wohnungsbericht 2016 vorlegen. Auf der Tagesordnung stehen des Weiteren verschiedene Anträge zur Einführung von Tempo-30 Zonen, das Thema Barrierefreiheit und Fahrradabstellmöglichkeiten im Umfeld des Hugenottenplatzes, der Fahrradweg „Brücke Gründlach-Königsmühle“ und das Thema Grün in der Stadt.

Konferenz zum Thema Integration durch Bildung

„Ankommen, erwachsen werden, Arbeit finden – welche Bildungsangebote brauchen junge (Neu)-Zuwanderer?“ Diesem Thema widmet sich die 9. Integrationskonferenz der Stadt Erlangen, die am Freitag, 27. Januar, ab 12:30 Uhr im Erlanger Rathaus stattfindet. Bis zur Eröffnung durch Oberbürgermeister Florian Janik um 13:30 Uhr ist ein Austausch zu „Best Practice“-Beispielen vorgesehen. Nach einem Kurzvortrag von Bürgermeisterin Elisabeth Preuß wird anschließend Prof. Magdalena Michalak vom Lehrstuhl für Didaktik des Deutschen als Zweitsprache an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Sprachliche Förderung und die Begleitung ins Berufsleben in den Blick nehmen. Anschließend thematisiert Rainer Aliochin, Chief Operating Officer beim Ausbildungsring Ausländischer Unternehmer e. V. Nürnberg, die Chancen und Herausforderungen von Neuzuwanderern in Ausbildung und Arbeit. Im weiteren Verlauf der Konferenz sollen dann gemeinsam konkrete Handlungsempfehlungen für verschiedene Akteure erarbeitet werden. Hierbei wird die Methode der sogenannten Personas eingesetzt. Die Bürgerinnen und Bürger versetzen sich in eine fiktive Person, deren Bildungsmöglichkeiten beeinträchtigt sind, und werden so durch den neuen Blickwinkel dazu angeregt sich über passende Unterstützungsangebote Gedanken zu machen.

Zu der Veranstaltung werden über 100 Vertreterinnen und Vertreter vorwiegend aus den Bereichen Bildung und Pädagogik erwartet. Interessierte können sich unter der Mailadresse integration@stadt.erlangen.de für die Veranstaltung anmelden.

20.01.2017